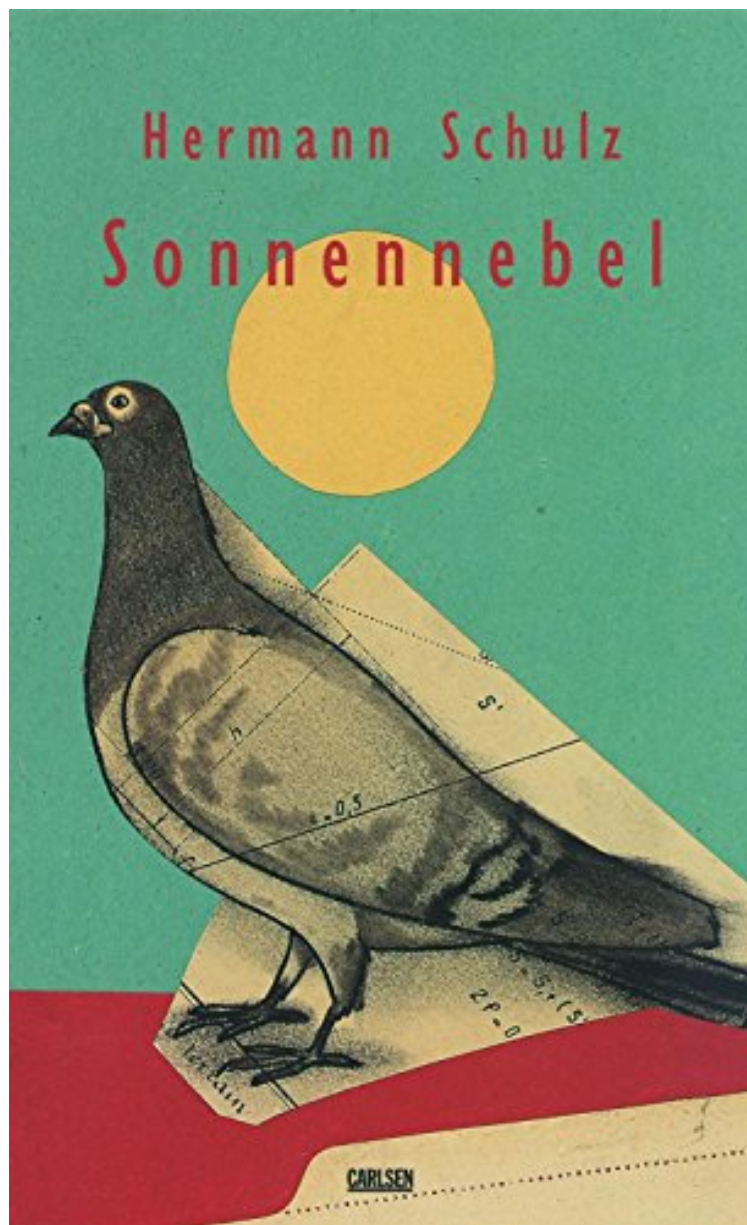


Sonnennebel

Von Hermann Schulz
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1566292 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-30Erscheinungsdatum:
2010-04-30File Name: B0050MM7LS | File size: 33.Mb

Von Hermann Schulz : Sonnennebel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sonnennebel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Befreiung aus der Muffigkeit der 50erVon Ein KundeAm Rande des Ruhrgebiets lebt der fnfzehnjhrige Waisenjunge

Freddy mit seiner Tante und seinen geliebten Tauben. Die alleinstehende junge Frau fhlt sich der Verantwortung nicht gewachsen und Freddy nutzt die aus ihrer Unsicherheit entstehenden Freirume aus. Hufig entzieht er sich, aus der im Ort alles bestimmenden Enge und Muffigkeit, der fnfziger Jahre, und bewegt sich dabei auch am Rande der Legalitt. So gert er wiederholt ins Visier der Erwachsenen, vom Lehrer bis zur Polizei. In der Lehrertochter Cornelia findet Freddy seine erste Liebe und eine neue Perspektive in Sachen Leben und Verantwortung. Hermann Schulz erzht Freddys Geschichte mit Humor und viel Sinn fr die Realitt eines Jugendlichen, der auf der Suche nach seiner eigenen Definition von Leben durch sein unangepasstes Verhalten beinahe an der Orientierungslosigkeit und Doppelmoral der Erwachsenen scheitert. Es ist die Geschichte einer inneren Befreiung. Dabei spart sich der Autor den moralischen Zeigefinger. Es gelingt ihm ein Stck nahe Zeitgeschichte und Ortskolorit perfekt einzufangen. Unterhaltsam und mit Tiefgang.6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freddys rgerVon Katja SassFreddy Halstenbach hat es nicht leicht: In seinem Heimatort Rheinkamp im Ruhrgebiet fhlt er sich erdrckt von der muffigen Enge der Erwachsenen, die in ihm nur einen Strenfried und Herumtreiber sehen. Dabei ist Freddy, der eigentlich Alfred heit, nicht anders als die Jugendlichen heute: er verweigert sich den Zugriffen der Erwachsenen auf seine Persnlichkeit und mchte endlich frei sein von allen Zwngen, die ihm auferlegt werden. Immer wieder gibt es rger mit Lehrern und sogar der Polizei. Zum Glck sind da noch Cornelia und seine Tauben, und die liebt er. Doch auch hier wird seine Welt wieder von Erwachsenen zerstrt. Hermann Schulz beschreibt mit Sonnennebel einfhlsam und immer aus der ehrlichen Sicht von Freddy die Sorgen und Nte eines Jugendlichen der 50er Jahre. Aber sind die Probleme heute nicht die gleichen geblieben?Vom Autoren selbst gelesen, sind diese CD's ein ruhiges Hrerlebnis, das zum Nachdenken anregt.1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Trotzdem lesenswert!Von Ein KundeIch finde, wenn man ca. die ersten 3 Kapitel berstanden hat, wird das Buch richtig gut. Ich habe 3 Anlufe gebraucht, um es ganz zu lesen.

KurzbeschreibungDas Leben ist anderswo, denkt der 15-jhrige Alfred Halstenbach, jedenfalls nicht hier, in dem kleinen Rheinkamp im Ruhrgebiet, wo alles eng und muffig ist, und er das Gefhl hat, man nehme ihm die Luft zu Atmen. Hier passt er nicht rein weder zu den Alteingesessenen noch zu den Zugezogenen, die ihr Geld im Bergbau verdienen. Er steht auerhalb und eckt berall an, bei den Lehrern, bei der Polizei, bei den Mitschlern. Nur bei Cornelia nicht, die ihn liebt. Und er liebt sie, leidenschaftlich und verzweifelt. Sie gehrt nicht zu denen, die so tun, als wre nichts gewesen, kein Krieg, keine Zerstrung, kein Zusammenbruch, keine Katastrophe. Mit Cornelia will er fortgehen, wenn sie ein bisschen lter sind. Aber bis dahin will er das, was um ihn herum geschieht, genau anschauen, damit sein Leben nicht einfach passiert, whrend er darauf wartet, dass sich seine Wnsche erfllen. Nur das nicht."PressestimmenDie Adoleszenz-Geschichte ist nicht nur fr Jugendliche gedacht, sondern auch als Erinnerung fr in den 50er Jahren Aufgewachsene. Der Autor Hermann Schulz besticht auch als Sprecher." Evangelischer BuchberaterKurzbeschreibungDas Leben ist anderswo, denkt der 15-jhrige Alfred Halstenbach, jedenfalls nicht hier, in dem kleinen Rheinkamp im Ruhrgebiet, wo alles eng und muffig ist, und er das Gefhl hat, man nehme ihm die Luft zu Atmen. Hier passt er nicht rein weder zu den Alteingesessenen noch zu den Zugezogenen, die ihr Geld im Bergbau verdienen. Er steht auerhalb und eckt berall an, bei den Lehrern, bei der Polizei, bei den Mitschlern. Nur bei Cornelia nicht, die ihn liebt. Und er liebt sie, leidenschaftlich und verzweifelt. Sie gehrt nicht zu denen, die so tun, als wre nichts gewesen, kein Krieg, keine Zerstrung, kein Zusammenbruch, keine Katastrophe. Mit Cornelia will er fortgehen, wenn sie ein bisschen lter sind. Aber bis dahin will er das, was um ihn herum geschieht, genau anschauen, damit sein Leben nicht einfach passiert, whrend er darauf wartet, dass sich seine Wnsche erfllen. Nur das nicht."